Technische Universität München Fakultät für Informatik Lehrstuhl für Effiziente Algorithmen Dr. Riko Jacob Michael Schnupp Wintersemester 2007/2008 Übungsblatt 2 23. Oktober 2007

Algorithmen für die Speicherhierarchie

Abgabetermin: 30.10.2007 vor der Übung

Untere Schranken

Wir wollen eine untere Schranke für das Permutieren von N Elementen zeigen.

Unser Modell besteht aus einem Speicher der Größe M und einem externen Speicher, der aus N Blöcken besteht, die B Elemente fassen können. Der Inhalt von Speicher und Blöcken wird dabei als Mengen aufgefasst, d.h. die Anordnung der Elemente ist irrelevant. Eine I/O-Operation besteht nun darin einen kompletten Block zu lesen oder zu schreiben. Dabei können entweder eins bis B Elemente aus dem Speicher in einen leeren Block verschoben werden, oder ein kompletter Block in den Speicher verschoben werden, wozu dort natürlich mindestens Platz für B Elemente sein muss.

Jedes Element befindet sich also immer in genau einem Block oder im Speicher.

Aufgabe 1 (3 Punkte)

Wieviele verschiedene Möglichkeiten gibt es also maximal, für eine Lese- bzw. Schreib-Operation?

Aufgabe 2 (3 Punkte)

Wir betrachent nun das Permutieren von N Elementen.

Eine Konfiguration unseres Modells ist durch den Inhalt von Speicher und Blöcken bestimmt. Die Eingabe steht am Anfang der Platte, d.h. in den ersten N/B Blöcken, und der Speicher ist leer. Die Ausgabe soll ebenfalls wieder am Anfang der Platte stehen. Um N Elemente zu permutieren gibt es normalerweise N! verschiedene Permutationen. Da

wir den Inhalt der Blöcke aber als Mengen auffassen, gibt es weniger Endkonfigurationen. Wieviele verschiedene Endkonfigurationen sind in unserem Modell möglich?

Aufgabe 3 (4 Punkte)

Um eine untere Schranke zu zeigen, brauchen wir nur die Anzahl der Konfigurationen bestimmen, die nach ℓ I/Os maximal erreichbar sind. Solange diese Zahl kleiner als die Zahl der möglichen Endkonfigurationen ist, ist es mit dieser Anzahl an I/Os offensichtlich nicht möglich alle Endkonfigurationen zu bestimmen.

Bestimmen Sie die Anzahl der maximal erreichbaren Konfigurationen nach ℓ I/Os. Bestimmen Sie damit eine untere Schranke.